
Produktname: ATF-1 (Phospho-Ser63) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04272**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	29kDa

Antigen-Informationen

Genname	ATF1
Alternative Namen	ATF1; Cyclic AMP-dependent transcription factor ATF-1; cAMP-dependent transcription factor ATF-1; Activating transcription factor 1; Protein TREB36
Gen-ID	466.0
SwissProt ID	P18846
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen ATF1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser63 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 31–80

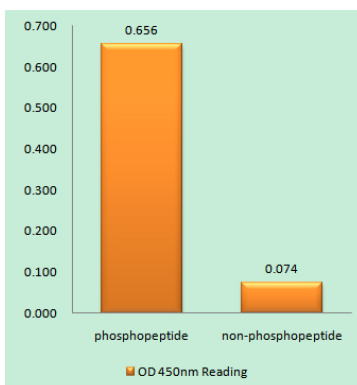
Hintergrund

Der aktivierende Transkriptionsfaktor 1 (ATF1) des Menschen (*Homo sapiens*) kodiert für einen aktivierenden Transkriptionsfaktor, der zur ATF-Subfamilie und zur bZIP-Familie (basische Leucin-Zipper-Domäne) gehört. Er beeinflusst zelluläre physiologische Prozesse durch die Regulation der Expression nachgeschalteter Zielgene, die mit Wachstum, Überleben und anderen zellulären Aktivitäten in Zusammenhang stehen. Das Protein wird in seiner Kinase-induzierbaren Domäne an Serin 63 durch Serin/Threonin-Kinasen, cAMP-abhängige Proteinkinase A, Calmodulin-abhängige Proteinkinase I/II, Mitogen- und Stress-aktivierte Proteinkinase und Cyclin-abhängige Kinase 3 (CDK-3) phosphoryliert. Die Phosphorylierung verstärkt seine Transaktivierungs- und Transkriptionsaktivität und fördert die Zelltransformation. Die durch Translokation induzierte Fusion dieses Gens mit FUS auf Chromosom 16 oder EWSR1 auf Chromosom 22 führt zur Bildung von Fusionsproteinen beim angiomatoiden fibrösen Histiozytom und beim Klarzellsarkom. Dieses Gen besitzt ein Pseudogen auf Chromosom 16. Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von ATF1 ist mit dem angiomatoiden fibrösen Histiozytom (AFH) assoziiert [MIM:612160]. Die Translokation t(12;16)(q13;p11.2) mit FUS erzeugt ein chimäres ATF1/FUS-Protein. Die Translokation t(12;22)(q13;q12) mit EWSR1 erzeugt ein chimäres ATF1/EWSR1-Protein. Funktion: Dieses Protein bindet an das cAMP-Response-Element (CRE) (Konsensussequenz: 5'-GTGACGT[AC][AG]-3'), eine Sequenz, die in vielen viralen und zellulären Promotoren vorkommt. Es bindet an das Tax-responsive Element (TRE) von HTLV-I und vermittelt die PKA-induzierte Stimulation von CRE-Reportergenen. Ähnlichkeit: Es gehört zur bZIP-Familie, genauer gesagt zur ATF-Subfamilie. Ähnlichkeit: Es enthält eine bZIP-Domäne und eine KID-Domäne (Kinase-induzierbar). Untereinheit: Es bindet als Dimer an DNA.

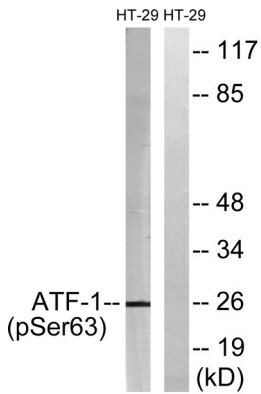
Forschungsbereich

-

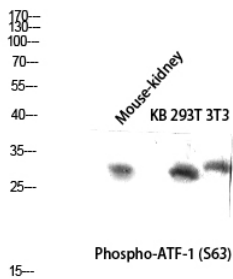
Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des ATF1 (Phospho-Ser63)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit 0,01 U/ml Insulin 15 ' behandelten HT29-Zellen unter Verwendung des ATF1 (Phospho-Ser63)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Mausnierenlysate KB 293T 3T3 mit einem Phospho-ATF-1 (S63)-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt.